

Tülauer Pläne für die Kleine Aller

Gewässer soll mit Hilfe von Fördergeldern renaturiert werden



Kleine Aller bei Tülau: Zusammen mit den Anliegern soll dort eine Renaturierungsmaßnahme geplant werden. Foto: täger

Tülau – Die Kleine Aller war Thema in der jüngsten Sitzung des Tülauer Gemeinderates. Mehrheitlich beschlossen wurde die Planung einer Gewässer-Entwicklungsmaßnahme für einen Teilbereich des Aller-Zuflusses. Die Kosten dafür können fast komplett über Fördermittel beglichen werden.

90 Prozent der Kosten für die Entwicklungsmaßnahme werden von der EU gefördert, die restlichen 10 Prozent übernimmt der Landkreis aus Naturschutz-Mitteln, erklärte Bürgermeister Martin Zenk (SPD). Neben Renaturierungsmaßnahmen am Gewässer, das früher stark begradigt wurde, soll auch ein Begleitweg erstellt werden. Partner bei der Maßnahme sei der Aller-Ohre-Verband.

Noch sei das Vorhaben sehr vage: „Es gibt noch keine fertige Planung“, erklärte Zenk. Diese müsse – unter Einbeziehung der Anlieger – erst noch aufgestellt werden.

Jens-Torben Trump (CDU) hielt die Gewässermaßnahme ebenfalls für sinnvoll. Bedenken äußerte er wegen des geplanten Begleitweges, auf dem dann möglicherweise eine höhere Besucherfrequenz entstehe als gewollt.

„Es ist nicht vorgesehen, dort einen touristischen Weg zu machen“, entgegnete Zenk. Es gehe mehr um einen Unterhaltungsweg, der auch fußläufig genutzt werden könne. „Viel mehr soll es auch nicht sein und wäre auch nicht förderfähig.“ In Teilen gebe es dort bereits jetzt einen Unterhaltungsweg.

Arne Meyer (SPD) sah – auch mit Blick auf die Rahmenbedingungen – eine „Riesen-Chance, etwas Sichtbares für alle in der Gemeinde zu schaffen.“ Durch einen Begleitweg würden Fußgänger gezielt gelenkt.

Renaturierungsmaßnahmen an der Kleinen Aller gab es vor einigen Jahren schon an mehreren Stellen, etwa bei Bergfeld oder bei Brackstedt, im Rahmen des Aller-Projektes. at